

# Sie gehen auf inneren und äußeren Wege

**Glaube** | Evangelische Kirche bietet Bergfreizeit für wanderfreudige Männer im Berner Oberland

Die evangelische Kirchengemeinde Nagold hat in diesem Sommer zum elften Mal Männer zu einer Wanderfreizeit in die Schweiz nach Grindelwald im Berner Oberland eingeladen. Das Angebot wurde gern angenommen.

**Nagold.** Die Unterkunft ist eine typische Berghütte: Das »Ferien- und Tagungshaus Lauchbühl« liegt inmitten saftiger Almweiden auf rund 1500 Meter Höhe. Der Gemeindevorstand Bernd Schmelzle hat sein Programmangebot im Einladungsflyer mit folgendem Satz zusammengefasst: »Leben ist Bewegung, Leben heißt Wege gehen, innere und äußere Wege!« In diesen Worten findet sich das Besondere der Freizeit: Die 16 teilnehmenden Männer sind an jedem der fünf Freizeittage mit einer kurzen Morgenandacht und einem biblischen Impuls in ihren »inneren Tagesweg« eingestiegen.

## Den Tritt bewusst und vorsichtig setzen

Einer der Impulse, der zu den »Säulen der Achtsamkeit«, hatte doppelten Bezug zu den »äußeren Tageswegen«, zu den Wanderwegen der Gruppe. Im Berg muss man seinen nächsten Tritt nämlich bewusst und vorsichtig setzen, aber auch seine Mitwanderer im Auge haben. Für jeden Tag



Gruppenbild vor imposanter Kulisse: Die Teilnehmer der Männer-Bergfreizeit.

Foto: Schmelzle

wurde die Tagestour, dem Wetter und den Möglichkeiten der Bergwanderer angepasst, abgesprochen.

Alle Touren in der einzigartigen Grindelwalder Gebirgswelt unterhalb der schneebedeckten und gletscherumgebenen Alpen-Viertausender Eiger, Mönch und Jungfrau ermöglichten die Sicht auf die Touristenattraktion »Top of Europe«. Einem kleinen Rundweg zur Eingewöhnung am Ankunftstag folgte am zweiten Tag nach einem Gottesdienstbesuch in

Grindelwald der Aufstieg zur Bäregghütte mit 800 Höhenmetern. Ein kleinerer Teil der Gruppe ist nach einer Seilbahnfahrt 400 Meter höher in den Bergweg eingestiegen.

Beeindruckend sichtbar war für jene, die schon bei der ersten Freizeit vor elf Jahren dabei waren, der Rückgang des unteren Grindelwaldgletschers, der auf dieser Tagestour ständig im Sichtfeld der Wanderer liegt.

Nur die Dauerteilnehmer kannten den vom teilnehmenden Wanderführer Eugen

Schneider vorgeschlagenen Weg der nächsten Tagestour, der von Lauterbrunnen im Tal hoch in die Bergwelt und dann wieder abwärts in das autofreie Bergdorf Müren führte. Hier hatten die Bergwanderer auf der anderen Tal-Seite immer das Gelände der längsten Ski-Abfahrts-piste der Welt im Blick, die berühmte vier Kilometer lange Laubhorn-Abfahrtsstrecke.

Direkt von der Unterkunft ging es am nächsten Tag, wie immer bei schönstem Wetter, in den Anstieg zur großen

Scheidegg. Die Passhöhe wurde in rund 2000 Metern Höhe »überwandert« und der Abstieg erfolgte auf der anderen Seite in das »Rosenlauital« bis hinab zur über 500 Meter tiefer liegenden »Schwarzwaldalp«. Diese natürliche Landschaft nimmt man als blühenden Alpengarten wahr, mit farbtintensiven roten Alpenrosenflächen, darin dunkelblaue Enzianflecke, und mit vielen unterschiedlichsten gelbblühenden Gebirgsblumen und Bergsträuchern.

Auf die Heimreise am fünf-

ten Tag hat die Gruppe viele Erinnerungen mitgenommen, nicht nur die an die Wanderungen, sondern auch die an wundervolle Gemeinschafts-abende mit gemeinsamem gitarrenbegleitetem Singen, mit einer Taizé-Gebetszeit, mit einer Bibelarbeit und vielen Gesprächen zu persönlichen, gesellschaftlich relevanten oder aktuellen politischen Themen.

Vom 22. bis 26. Juli 2020 ist die Berghütte »Lauchbühl« für die nächste Wanderfreizeit reserviert.

# Die Zukunft liegt in ihren Händen

**Abschluss** | Auch die Erzieher bekommen an der ALS Nagold ihre Zeugnisse überreicht

**Nagold.** In der Aula der Annermarie-Lindner-Schule Nagold fand die Abschlussfeier der Erzieherinnen und Erzieher statt.

Im Anschluss an den Sekt-empfang begrüßten die drei Klassen die Gäste der Veranstaltung mit einem gemeinsamen Lied: »Welcome everybody«. Auf die musikalische Begrüßung folgte die Begrüßung durch Paul Hämmerle und Patrick Bronner aus der BKSPIT3, die die Ansage der verschiedenen Programmpunkte übernahmen. In Bezug auf das Eingangslied meinte Bronner, dass ihn die vergangenen Jahre an der ALS an das Lied »Dieser Weg« von Xavier Naidoo erinnerten, und dass auch der Weg der Absolventen oftmals »steinig und schwer« gewesen sei.

In ihrem darauffolgenden Grußwort begrüßte die Schulleiterin Ilona-Maria Cwik-Lorz zunächst alle Anwesenden, gratulierte den Absolventen zu ihren bestandenen Prü-

fungen und zollte ihnen Respekt dafür, dass sie ihre Ängste vor den Prüfungen und der Facharbeit überwunden hätten und als Vorbilder für die Kinder fungierten, mit denen sie in ihren Einrichtungen Woche für Woche zu tun haben. Sie unterstrich, dass die Kinder unsere Zukunft seien und somit die Zukunft in den Händen der Absolventen liege.

Die Abteilungsleiterin des Erzieherbereichs Annegreth Fezer-Brenner bezog sich in ihrem anschließenden Impuls auf den Spruch, welchen die Absolventen mit auf die Einladungen zur Abschlussfeier genommen hatten: »Strahlende Kinderaugen sind Glücksmomente, die mit Geld nicht zu bezahlen und mit Gold nicht aufzuwiegen sind.« Sie meinte, ein solches Strahlen auch in den Augen der Absolventen gesehen zu haben, wenn diese zum Beispiel nach den Ferien zurück in ihre Klasse kamen, oder eine Klassenarbeit besser ausgefallen war als gedacht.

Sie wünschte den Absolventen, dass diese in Zukunft möglichst viele Glücksmomente erleben aber auch selbst auslösen werden.

Der erste Festbeitrag des Abends kam von der Klasse BKSPIT3, welche sich mit einem stimmungsvollen Lied und einer Diashow, die verschiedene Impressionen aus ihrer Schulzeit zeigte, für die »unvergessliche Zeit« an der ALS bedankte.

## Improvisationstalent der Klassensprecherinnen

Es folgte eine Danksagung der 2BFQEE2, bei der die beiden Klassensprecherinnen durch ihr Improvisationstalent überzeugten, da ihnen erst kurz vor Beginn der Veranstaltung bewusst wurde, dass sie eine Danksagung formulieren sollten. So stellten sie zunächst ihre große Überraschung darüber dar, dass sie nun auf der Bühne stehen mussten, bedankten sich dann

aber gekonnt bei den Lehrkräften und ihren Familien für die Unterstützung, welche sie in den letzten Jahren erhalten haben.

Weniger überrascht und sehr gut vorbereitet zeigte sich dann die Klassenlehrerin der 2BFQEE2, Hanne Nathan, die in ihrem Festbeitrag die letzten zwei Jahre mit Hilfe von Zitaten aus Kinderbüchern Revue passieren ließ.

Dann war der große Moment für die 2BFQEE2 gekommen und die Absolventen erhielten ihre Zeugnisse, Belobigungen und Preise aus den Händen der Klassenlehrerinnen.

Der Festbeitrag der Klasse 2BKSP2 begann damit, dass die Absolventen durch das Publikum zu den ersten Klängen des Liedes »We are all in this together« auf die Bühne auch gekonnt performten.

Als Nächstes stand die Danksagung der BKSPIT3 auf dem Programm. Die Klassensprecherin Natalie Marquart



Etlche Preise und Belobigungen wurden an die Erzieherinnen und Erzieher vergeben.

Foto: Wehleit

bedankte sich in ihrer Rede bei allen Lehrkräften, wobei sie auf jeden einzelnen kurz einging und jeder auch eine Blume als Dankeschön überreicht bekam.

Die Klassenlehrerin der BKSPIT3, Anja Calle-Manda, gab ihrem Grußwort die Überschrift »Kritische Lebensereignisse«, zu denen zum Beispiel die Geburt eines Kindes, der Verlust eines Nahestehenden, aber eben auch der Beginn einer Ausbildung gehört. Weiterhin betonte sie die große gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft, die in der Klasse geherrscht hätten, bedankte sich für die gute Atmosphäre, die in der Klasse immer vorhanden war.

Darauf folgte der Festbeitrag der 2BFQEE2. Mit einem humorvollen Sketch, der auch immer wieder von kurzen Gesangseinlagen unterbrochen wurde, und in dem viele Lehrkräfte thematisiert und Verbesserungsvorschläge eingebracht wurden, begeisterten sie die Gäste.

Im Anschluss teilte die Klasse 2BKSP2 wohl ein wenig das Schicksal der 2BFQEE2, denn auch sie wirkte etwas über-

rascht darüber, dass von Ihnen eine Danksagung erwartet wurde. In ihrer improvisierten Rede dankten die Klassensprecherinnen dann aber den drei Klassenlehrerinnen für die Unterstützung.

Zwei der drei Klassenlehrerinnen, nämlich Doris Allee-Brodbeck und Elisabeth Rädle, gaben in ihrem Grußwort mit Hilfe des Spiels »Dalli Click« einen Rückblick auf die vergangenen drei Jahre. Die Absolventen durften raten und bekamen, nachdem sie unter anderem Bilder von der Studienfahrt oder von den Prüfungen erkannt hatten, einen kleinen Preis.

Die Abteilungsleiterin Vollzeit/FH Jutta Wiesner gratulierte in ihrem Grußwort denjenigen Absolventen, welche die Zusatzprüfung zur Fachhochschulreife erfolgreich absolviert hatten. Mit einer Powerpoint-Präsentation verdeutlichte sie, dass die Absolventen nun vor einem neuen Tor auf ihrem beruflichen Weg stünden und für sie ein neuer Lebensabschnitt beginne. Dafür wünschte sie ihnen viel Erfolg und Engagement, bevor sie ihnen die Zeugnisse überreichte.



Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der ALS Nagold.

Foto: Wehleit